

vom

14. Juli 2006

Finanznot prägt Zustand öffentlicher Grünflächen

Besserung durch Maßnahme auf dem 2. Arbeitsmarkt angestrebt

Die prekäre Finanzsituation zwingt die Stadtverwaltung dazu, an allen Ecken und Enden zu sparen. Neben den Einschränkungen in der Kultur sind seit Jahren auch die Mittel für die Grünpflege in der Stadt immer mehr zurückgegangen. In Folge dessen kann im Rahmen des Grünflächenunterhalts nur noch schwerpunktmäßig gepflegt werden und es können keine Pflegeleistungen zusätzlich auf dem freien Markt vergeben werden.

Viele Bürger bemängeln den gegenwärtigen Zustand von Grünflächen im Stadtgebiet. Auch für die Stadtverwaltung ist dieser nicht befriedigend.

Für den größten Teil der Flächen, nämlich ca. 166 Hektar, ist der Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau zuständig. Diesem ist es unmöglich, mit ca. zehn Arbeitskräften die stetig wachsende Anzahl der Flächen ohne Erhöhung der Mittel für die Grünpflege in einen zufrieden stellenden Pflegezustand zu bringen.

Aus diesem Grund versuchen der Eigenbetrieb Stadtpflege und die Stadtverwaltung, mit Hilfe von Maßnahmen auf dem 2. Arbeitsmarkt ein besseres Bild der städtischen Grünflächen herbeizuführen.

Bereits zu Beginn dieses Jahres wurde u. a. auch für die Waldsiedlung Dessau-Kochstedt und den Schillerpark eine Maßnahme zur Grünpflege unter Leitung der Firma dabs mbH beim Jobcenter der Agentur für Arbeit beantragt. Vom Jobcenter wurde in dieser Woche der Maßnahmebeginn für den 1. August 2006 bestätigt.